

Herz-Kreislaufscreening inkl. Ruhe-EKG



Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall gehören zu den häufigsten Todesursachen in Deutschland. Ein EKG-Screening misst die Herzaktivität und kann Funktionsstörungen wie Herzrhythmusstörungen frühzeitig erkennen, was präventive Maßnahmen ermöglicht. Risikofaktoren wie Bluthochdruck, erhöhte Blutfettwerte, Diabetes, Rauchen und Bewegungsmangel begünstigen die Entstehung solcher Erkrankungen. Ein umfassendes Herz-Kreislaufscreening kann helfen, diese Krankheiten rechtzeitig zu erkennen und das Risiko schwerer Komplikationen zu senken.

Symptome/Auffälligkeiten gefährdeter Personen:

- Herzbeschwerden oder Herzrasen
- Zeitweise Schwindel oder Bewusstlosigkeit
- Einseitige Gefühlsstörungen oder Kraftlosigkeit
- Schmerzen in den Waden nach kurzer Gehstrecke
- Schlaganfall oder Herzinfarkt in der Familie

Was wird untersucht?

Das 12-Kanal-EKG ist eine nicht-invasive Untersuchungsmethode zur Messung der elektrischen Herzaktivität. Es ermöglicht die frühzeitige Erkennung von Herzerkrankungen wie Herzrhythmusstörungen und Herzklappenerkrankungen. Während des Screenings werden folgende Befunde erhoben:

- Messung des PR-, P-, PQ- und QRS-Intervalls
- Bestimmung des Herzlagetyps
- Messung der Herzfrequenz
- Messung des Blutdrucks

Zur Bestimmung des individuellen Herzinfarkt- und Schlaganfall-Risikos werden folgende Werte erhoben:

- Blutdruckmessung
- Messung der Herzfrequenz
- Herzinfarkt-Risiko
- Glucose
- Gesamtcholesterin
- Triglyceride
- LDL- & HDL-Cholesterin
- Arteriosklerosefaktor

Herz-Kreislaufscreening inkl. Ruhe-EKG



Umsetzung des Screenings:

- Dauer pro Teilnehmenden: 30 Minuten
- Untersuchungszahl: bis zu 32 pro Tag
- Erforderliche Räumlichkeiten: Zwei separate Zimmer (ca. 15 - 20 m²) mit Sichtschutz, einem abgetrennten Bereich für ungestörtes Ent- und Bekleiden (z.B. durch eine Trennwand).
- Benötigte Ausstattung: Beistelltisch für das EKG-Gerät, eine Untersuchungsliege sowie Liegenpapier.
- Die Untersuchung wird von einer Internistin/einem Internisten oder einer Kardiologin/einem Kardiologen durchgeführt.
- Eine Assistenz dokumentiert Anamnesegespräche, ermittelt und dokumentiert die Blutfett- und Blutzuckerwerte sowie weitere Fragestellungen.
- Die Datenerfassung erfolgt anonym.

Dokumentation:

- Jeder Teilnehmende wird sofort individuell ärztlich beraten. Bei behandlungsbedürftigen Befunden erhält die Teilnehmerin/der Teilnehmer eine Empfehlung zur Weiterbehandlung bei einer Fachärztin/einem Facharzt.
- Als Auftraggeberin/Auftraggeber erhalten Sie wenige Tage nach dem Screening eine detaillierte graphisch aufbereitete, anonymisierte Auswertung der Ergebnisse (Übersicht über Alter und Geschlecht, Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse absolut und relativ).